

NDB-Artikel

Knapp, Friedrich chemischer Technologe, * 22.2.1814 Michelstadt (Odenwald), † 8.6.1904 Braunschweig.

Genealogie

V →Joh. Friedrich (1775–1848), Dr. iur., Geh. Staatsrat in Darmstadt (s. ADB 51),
S d. Theodor Friedrich (1731–1810), aus Pfdelbach, Gfl. Erbach. Kammerrat, u.
d. Juliane Cath. Seyffardt;

M Elisabeth (1788–1862), *T* d. Friedrich Louis (1758–1846), Gfl. Erbach.
Forstrat, u. d. Gertrudis Theresia Baumann;

Schw Albertine (☉ →Julius Wilbrand, 1811–97, Prof. d. Med. in Gießen, s. BLÄ);

- ☉ Darmstadt 1841 Elisabeth (1819–90), *T* d. Georg Liebig, Drogist in
Darmstadt, u. d. Marie Karoline Fuchs gen. Möser; *Schwager* →Justus v. Liebig (†
1873), Chemiker;

3 *S*, 2 *T*, u. a. →Georg Friedrich (s. 2);

N →Wilhelm Wilbrand (1842–1922), Geh. Staatsrat, Vorsitzender d. Forst- u.
Kameralabt. im hess. Finanzmin.

Leben

K. begann in Darmstadt eine Berufsausbildung als Apotheker. Nach der
Gehilfenprüfung (1832) studierte er in Gießen Chemie bei →Liebig, der
seinen weiteren Weg entscheidend bestimmte. K. wurde Professor der
Technologie in Gießen (außerordentlich 1841, ordentlich 1847) und folgte
Liebig nach München. Seit 1854 lehrte er Technische Chemie und war zugleich
technischer Leiter der Porzellanmanufaktur Nymphenburg (bis 1861). 1863
wurde er auf einen neu eingerichteten Lehrstuhl für technische Chemie an
der Polytechnischen Schule (später TH) Braunschweig berufen und verblieb
hier bis zur Emeritierung 1889. Als die Braunschweiger Hochschule 1900
das Promotionsrecht erhielt, war K. der erste, dem die Würde eines „Dr.-
Ingenieur Ehren halber“ verliehen wurde. – K. wurde durch sein „Lehrbuch
der chemischen Technologie“ (2 Bände, 1847), zum Bahnbrecher für die
chemische Technologie als einem selbständigen Wissenszweig; wie auch in
seinem Unterricht lehnte er sich darin nicht an die allgemeine Chemie an,
sondern ordnete den Stoff nach Industriezweigen (die verschiedenen Gebiete
der Technik, die sich auf Verbrennungsvorgängen gründen; die Technologie
von Tonwaren, Mörtel, Kalk und so weiter, bis hin zu Nahrungsmitteln und zum
Bekleidungswesen).|

Auszeichnungen

Korr. Mitgl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. (1863).

Werke

Weitere W u. a. Die Nahrungsmittel in ihren chem. u. techn. Beziehungen, 1848;

Natur u. Wesen d. Gerberei u. d. Leders, 1858;

Technolog. Wandtafeln, 1856-63.

Literatur

Richard Meyer, in: Berr. d. Dt. Chem. Ges. 37, 1904, S. 4777-4814 (W, P);

C. v. Voit, in: SB d. math.-physikal. Kl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. 35, 1905, S. 337-46;

W. Schneider, in: Pharmazeut. Industrie 16, 1954, S. 228-30 (P);

Pogg. I, III-V.

Autor

Wolfgang Schneider

Empfohlene Zitierweise

, „Knapp, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 12 (1979), S. 151
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
